
Niederschrift
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 10.05.2011, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Hubert Hannover

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel
3. Kreistagsabgeordnete Constanze Korfhage Vertretung für Herrn Paul Korthals
4. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann
5. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling
6. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken

Grundmandat

7. Kreistagsabgeordnete Gudrun Lüdders Vertretung für Herrn Josef Döbelmann
8. Kreistagsabgeordneter Martinus Meinerling

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

9. Kreissportbund Elfriede Düker
10. Sozialdienst Kath. Frauen Inge Jünger-Zobel
11. DRK Jugendrotkreuz Petra Oltmann
12. Sozialdienst Kath. Männer Otto Wiemken Vertretung für Herrn Erwin Dierks

Zugewählte beratende Mitglieder

13. Vertreter der Ev.-Luth. Kirche Ulrich Bohlken
14. Elternvertreterin/Erzieherin einer Kindertagesstätte Maria Espelage
15. Kreisjugendpflegerin Christiane Grenz
16. Vertreterin des Kinderschutzbundes, Kreisverband Cloppenburg Dr. Irmaud Kannen
17. Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christina Neumann
18. Beauftragter für Jugendsachen der Polizeiinspektion CLP/VEC Harald Nienaber
19. Vertreter der Katholischen Kirche Karsten Weidisch
20. Lehrkraft der unteren Schulbehörde Peter Wieder

Verwaltung

21. Erster Kreisrat Ludger Frische
22. Kreisoberamtsrätin Irmgard Lottmann
23. Pressesprecher Ansgar Meyer

Protokollführer/in

24. Kreisamtsrat Peter Uchtmann

Es fehlte/n:

25. Vertreterin der Landjugend Maria Arlinghaus

26. Vertreter der Interessen ausländischer Kinder/Jugendlicher Klaus Karnbrock

27. Familienrichterin Brigitte Meyer-Wehage

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift
- 4 . Jugendpflege/Jugendschutz V-JHA/11/027
- 5 . Vortrag des Deutschen Kinderschutzbundes - Kreisverband Cloppenburg e.V. - über die Familienwochenenden im Rahmen der vom Landkreis Cloppenburg bezuschussten Präventionsarbeit V-JHA/11/028
- 6 . Entscheidung über eine Bezuschussung der Präventionsarbeit des Deutschen Kinderschutzbundes - Kreisverband Cloppenburg e. V. - ab 2012 V-JHA/11/029
- 7 . Aktualisierung des Kindergartenbedarfsplanes und der Kinderkrippenstatistik für den Landkreis Cloppenburg V-JHA/11/030
- 8 . Entscheidung über Einzelanträge der kreisangehörigen Städte/Gemeinden bezüglich der Bezuschussung von Krippenbauten V-JHA/11/031
 - a) Gemeinde Emstek, Krippe Bühren
 - b) Stadt Cloppenburg, Krippe Schwedenheim
 - c) Stadt Cloppenburg, Krippe St. Josef
 - d) Stadt Friesoythe, Krippe Grüner Hof
 - e) Gemeinde Barßel, Krippe Elisabethfehn
 - f) Gemeinde Saterland, Krippe Sedelsberg
 - g) Gemeinde Essen, Krippe Regenbogen
- 9 . Mitteilungen
- 10 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannöver, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Sodann stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannöver, belehrte Herrn Otto Wiemken über die ihm obliegenden Pflichten zur Amtsverschwiegenheit (§ 20 NLO), zum Mitwirkungsverbot (§ 21 NLO) und zum Vertretungsverbot (§ 22 NLO) und verpflichtete ihn.

Eine Ausfertigung der aufgenommenen Niederschrift sowie ein Merkblatt über die o. g. Bestimmungen wurden ihm ausgehändigt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Hannöver, stellte die Tagesordnung wie oben aufgeführt fest.

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.02.2011 wurde einstimmig genehmigt.

4. Jugendpflege/Jugendschutz Vorlage: V-JHA/11/027

Sachverhalt: Vorlagen-Nr.: V-JHA/11/027

Kreisjugendpflegerin Grenz trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage vor.

Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Lüdders zur Arbeitstagung am 07.04.2011 erläuterte Kreisjugendpflegerin Grenz, dass an aktuellen Fragestellungen zu den Bereichen Jugendpflege und Jugendschutz das Online-Antragsverfahren der Juleica-Card sowie Alkoholtstkäufe diskutiert worden seien.

Kreistagsabgeordnete Nüdling erkundigte sich nach der Auslastung des Schutzengelprojektes. Kreisjugendpflegerin Grenz erläuterte, dass die Anzahl der Schutzengel weiterhin steigend sei. Die Qualifizierungen wie das Verkehrssicherheitstraining würden stark nachgefragt werden. Grundsätzlich müsste jeder Schutzengel einmal jährlich eine Qualifizierung nachweisen, ein einwöchiger Gruppenleiterkurs reiche allerdings für 3 Jahre als Qualifizierung.

Herr Nienaber ergänzte, die vorgestellten Projekte zeigten, dass Präventionsmaßnahmen eine gewisse Zeit benötigten, bis ein Erfolg zu erkennen sei. So laufe das Jugendschutzprojekt „Keine Kurzen für die Kurzen“ bereits seit 8 Jahren. Mittlerweile könne man die Früchte der Arbeit ernten. Es sei notwendig, die Arbeit regelmäßig fortzusetzen.



Am 31.05.2011 sei beim Deutschen Präventionstag in Oldenburg in den Hallen 3 und 7 der Eintritt frei. Das „Präventions-Netzwerk Oldenburger Münsterland“ habe Stand 7057 in Halle 7.

5. Vortrag des Deutschen Kinderschutzbundes - Kreisverband Cloppenburg e.V. - über die Familienwochenenden im Rahmen der vom Landkreis Cloppenburg bezuschussten Präventionsarbeit
Vorlage: V-JHA/11/028

Frau Renate Weykopf, Mitarbeiterin des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Cloppenburg e. V., berichtete über die Familienwochenenden im Rahmen der vom Landkreis Cloppenburg bezuschussten Präventionsarbeit.

Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Frage von Frau Oltmann erläuterte Frau Weykopf, dass jeweils zwei aufeinander folgende Wochenenden von den gleichen Familien besucht würden. Das fünfte angebotene Familienwochenende könnte von Familien, die Zeit hätten, besucht werden. Somit würde es einer Familie ermöglicht, bis zu 3 Wochenenden zu besuchen. Frau Dr. Kannen verwies ergänzend auf Seite 13 des Jahresberichts des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Cloppenburg e. V. und einem dem Jugendamt vorliegenden Bericht hierzu hin.

Anmerkung: Der Bericht des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Cloppenburg e. V., ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Weiter führte sie aus, dass der Kinderschutzbund nach dem „Prinzip des helfenden Handelns“ arbeite auf der Grundlage des Grundgesetzes und humanitärer Werte. Seine Arbeit sei überkonfessionell. Ziel sei es, den Kindern über positive Erlebnisse das Rüstzeug für die Bewältigung des Alltags zu geben. Die Familien würden zum Mitmachen und Mitentscheiden eingeladen. Damit werde ihnen eine hohe Wertschätzung entgegengebracht. Ein Familienwochenende sei nur mit entsprechendem Fachpersonal zu leisten.

Frau Dr. Neumann erkundigte sich nach den Kosten für die Familien. Die Familienwochenenden, so Frau Dr. Kannen weiter, sei für die Familien kostenfrei. Dieses sei aufgrund der finanziellen Situation der überwiegenden Familien nicht anders zu regeln. Es seien ausschließlich Familien eingeladen, die vom Deutschen Kinderschutzbund im Rahmen einer Sozialpädagogischen Familienhilfe betreut werden. Grundsätzlich sei auch eine Erweiterung des Teilnehmerkreises denkbar. Wichtig sei allerdings, dass der familiäre Hintergrund den betreuenden Fachkräften bekannt sei, damit situationsgerecht reagiert werden könne.

Kreistagsabgeordnete Lüdders, die die Familienwochenenden als Fachkraft begleitet, ergänzte, dass Familien mit Migrationshintergrund kein Schwerpunkt der Arbeit gewesen seien. Aufgrund unterschiedlicher Erziehungsstile sei es allerdings schwierig, Familie aus Ost- und Westdeutschland zusammenzubringen.

Auf entsprechende Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Fugel erläuterte Frau Dr. Kannen, dass die Anfahrt zu den Übernachtungseinrichtungen sehr individuell geregelt sei. Familien, die ein Fahrzeug zur Verfügung hätten, führen selbst dorthin. Stünde kein Fahrzeug zur Verfügung, würden die Familien abgeholt werden. Zu weiter entfernten Einrichtungen wie z. B. in Norddeich werde ein Bus eingesetzt.



6. Entscheidung über eine Bezuschussung der Präventionsarbeit des Deutschen Kinderschutzbundes - Kreisverband Cloppenburg e. V. - ab 2012
Vorlage: V-JHA/11/029

Sachverhalt: Vorlagen-Nr.: V-JHA/11/029

Kreisoberamtsrätin Lottmann trug entsprechend der Vorlage vor.

Herr Wieder vertrat die Auffassung, dass die sehr gute Arbeit des Kinderschutzbundes kontinuierlich und nachhaltig erfolgen müsse. Er appellierte an den Jugendhilfeausschuss, eine längerfristige Absicherung der Finanzierung für einen Zeitraum von 3 Jahren zu ermöglichen.

Kreistagsabgeordnete Nüdling erwiderte, dass aufgrund der auslaufenden Wahlperiode nicht Entscheidungen vorweggenommen sondern dem neuen Kreistag überlassen werden sollten. Sie sprach sich für eine Bezuschussung der Präventionsarbeit des Deutschen Kinderschutzbundes in der beantragten Höhe für das Jahr 2012 aus.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, die Präventionsarbeit des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Cloppenburg e. V., im Jahr 2012 mit bis zu 24.000 € zu unterstützen.

7. Aktualisierung des Kindergartenbedarfsplanes und der Kinderkrippenstatistik für den Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-JHA/11/030

Sachverhalt: Vorlagen-Nr.: V-JHA/11/030

Kreisoberamtsrätin Lottmann trug entsprechend der Vorlage vor und verwies auf die Anlagen.

Da in der Stadt Cloppenburg und der Gemeinde Molbergen statistisch kein ausreichendes Angebot an Vormittagsplätzen vorhanden sei, erkundigte sich Frau Jünger-Zobel nach der Entfernung, die Eltern und Kindern für den Besuch eines Kindergartens zugemutet werden könne. Kreisoberamtsrätin Lottmann teilte mit, dass nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg eine Entfernung von 7 km zumutbar sei.

Frau Dr. Kannen fragte nach dem Anteil der Kinder in den Kindergärten mit Migrationshintergrund. Es wurde erläutert, dass diese Angabe im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung nicht abgefragt werde. Aufgrund der Richtlinie des Landes Niedersachsen zur Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache im Elementarbereich seien in den vergangenen Jahren dem Jugendamt von den Kindergärten ca. 650 bis 750 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren gemeldet worden, die nicht deutscher Herkunftssprache seien. Nach den Zahlen der Landesstatistik, die unmittelbar durch das Landesstatistikamt erhoben werden würden, seien zum Stichtag 01.03.2010 von den Kindertagesstätten 519 Kinder gemeldet worden, in deren Familien die vorrangig gesprochene Sprache nicht deutsch sei.

Kreistagsabgeordnete Korfhage erkundigte sich nach dem Bedarf an Ganztagsplätzen. Kreisoberamtsrätin Lottmann erläuterte, durch die Kindergartenbedarfsplanung werde der Bedarf an Vormittagsplätzen in den Kindergärten ermittelt, da nach dem Niedersächsischen



Kindertagesstättengesetz hierauf ein Rechtsanspruch bestehe. Dem Jugendamt lägen keine Erhebungen über den Bedarf an Ganztagsplätzen vor, da diese Aufgabe auf die Städte und Gemeinden übertragen worden sei. Die Zahl der Ganztagsplätze habe sich von 223 im letzten auf 285 in diesem Kindergartenjahr erhöht. Dies spiegele den zunehmenden Bedarf an Ganztagsplätzen wieder.

- 8. Entscheidung über Einzelanträge der kreisangehörigen Städte/Gemeinden bezüglich der Bezuschussung von Krippenbauten**
- a) Gemeinde Emstek, Krippe Bühren**
 - b) Stadt Cloppenburg, Krippe Schwedenheim**
 - c) Stadt Cloppenburg, Krippe St. Josef**
 - d) Stadt Friesoythe, Krippe Grüner Hof**
 - e) Gemeinde Barßel, Krippe Elisabethfehn**
 - f) Gemeinde Saterland, Krippe Sedelsberg**
 - g) Gemeinde Essen, Krippe Regenbogen**

Sachverhalt: Vorlagen-Nr.: V-JHA/11/031

Kreisoberamtsrätin Lottmann trug entsprechend der Vorlage vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, entsprechend den vorliegenden Einzelanträgen für die geplanten Krippenbauten folgende Höchstbeträge zu bewilligen:

a) Gemeinde Emstek, Krippe Bühren	16.250,00 €
b) Stadt Cloppenburg, Krippe Schwedenheim	70.530,08 €
c) Stadt Cloppenburg, Krippe St. Josef	71.823,40 €
d) Stadt Friesoythe, Krippe Grüner Hof	107.550,50 €
e) Gemeinde Barßel, Krippe Elisabethfehn	73.750,00 €
f) Gemeinde Saterland, Krippe Sedelsberg	69.400,00 €
g) Gemeinde Essen, Krippe Regenbogen	8.215,00 €

Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises und dem Abzug der bewilligten Drittmittel.

9. Mitteilungen

Kreisoberamtsrätin Lottmann wies auf die bundesweite Kampagne der Jugendämter „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ in der Zeit vom 03.05.2011 bis 08.06.2011 hin.“ Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder habe die Aktionswochen am 03.05.2011 in Berlin eröffnet. Das Jugendamt des Landkreises Cloppenburg beteilige sich an der Kampagne.



Frau Dr. Kannen erkundigte sich, wie im Landkreis Cloppenburg das Teilhabe- und Bildungspaket umgesetzt werde. Erster Kreisrat Frische führte aus, dass diese Aufgabe durch das Sozialamt des Landkreises wahrgenommen werde. Im Landkreis Cloppenburg sei man grundsätzlich gut aufgestellt. So hätten das Jobcenter alle SGB II – Leistungs- und die Kreisverwaltung alle Wohngeldbezieher rechtzeitig angeschrieben und über die Leistungen informiert. Allein im Bereich des Wohngeldes seien ca. 6000 Kinder begünstigt. Zur Zeit gingen etwa täglich 30 bis 40 Anträge ein, wie z. B. auf eine Bezuschussung von Klassenfahrten. Nachhilfeunterricht werde bezuschusst, wenn ein Lehrer bestätige, dass die Versetzung gefährdet sei; Vereinsbeiträge könnten übernommen werden. Ziel sei es, das Teilhabe- und Bildungspaket offensiv zu begleiten. Für die Bearbeitung seien 2 zusätzliche Stellen geschaffen worden.

Erster Kreisrat Frische schlug vor, dass Frau Schröder, Leiterin des Sozialamtes, in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses über die ersten Erfahrungen mit dem Teilhabe- und Bildungspaket berichte. Der Vorschlag fand allseitige Zustimmung.

10. Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen lagen nicht vor.

Um 17:25 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in